

Liste 5, SPplus Frauen

EVA ZANETTI OGNIEWICZ

Gemeinderätin

bisher

Liste 6, SPplus Männer

BÄNZ MÜLLER

Gemeindepräsident

bisher

**ERFINDERISCH
KRAFTVOLL
SP**

**GEMEINDEWAHLEN
WOHLEN BE
26. NOVEMBER 2017**



Sozialdemokratische Partei
Wohlen BE

Liste 5, SP Frauen



Eva Zanetti Ogniewicz, SP
(bisher) 1964, Primarlehrerin/Musikpädagogin, Säriswil
Kand. Nr. 501
«Der Erhalt von Landschaft, Natur und Liegenschaften liegt mir am Herzen: Dafür setze ich mich ein.»



Julia Bosson, parteilos
1997, Studentin, Hinterkappelen
Kand. Nr. 502
«Weil junge Frauen auch etwas zu sagen haben.»



Mariann Halasy-Nagy Liratni, SP 1973, Sozialanthropologin, Hinterkappelen
Kand. Nr. 503
«Aufeinander zugehen, gemeinsame Lösungen entwickeln; dafür mache ich mich stark.»



Karin Messerli, SP
1964, Kindergärtnerin/Maskenbildnerin, Hinterkappelen
Kand. Nr. 504
«Für ein gutes Miteinander aller Bevölkerungsgruppen. Für eine zeitgemässe, persönliche und aufbauende Schule.»



Karen Peterer, parteilos
1985, Medizinische Praxisassistentin, Hinterkappelen
Kand. Nr. 505
«Familienfreundliche Quartiere, bezahlbare Wohnungen und kulturelle Vielfalt.»



Céline Tschannen, parteilos
1996, Studentin Betriebswirtschaftslehre, Innerberg
Kand. Nr. 506
«Für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und etwas mehr Farbe im Gemeinderat.»

Kandidaturen Geschäfts- und Ergebnisprüfungskommission (GEPK)



Helena Dali, parteilos (bisher)
1962, Lic. phil. I, Evaluatorin und Unternehmerin, Hinterkappelen
Kand. Nr. 401



Hanspeter Kiener, SP (bisher)
1956, Richter am Obergericht des Kantons Bern, Hinterkappelen
Kand. Nr. 402



Peter Schwab, SP
1953, Dr. phil. nat., Professor für Informatik BFH (pens.), BSPV, Hinterkappelen
Kand. Nr. 403

Liste 6, SP Männer



Bänz Müller
(bisher)
Gemeindepräsident
Kand. Nr. 601



Christof Berger, SP
1959, PR-Redaktor/Grafiker, MVB, Syndicom, KABBA, Hinterkappelen
Kand. Nr. 602
«Wohlen hat als zentrumsnahe Gemeinde viel Potenzial, das noch weiter ausgeschöpft werden will.»



Jonas Cina, parteilos
1998, Schüler, Hinterkappelen
Kand. Nr. 603
«Ich will mich für ein breites und nachhaltiges Bildungsangebot in der Gemeinde Wohlen einsetzen.»



Michael Peterer, SP
1986, Physiker, Dr. sc./Consultant, Vorstand SPplus Wohlen, Hinterkappelen
Kand. Nr. 604
«Bezahlbare Wohnungen. Steuergerechtigkeit. Nachhaltige Bildung und gelebte Gleichstellung: Unser Wohlen.»



Lukas Reinhard, SP/JUSO
1996, Student Sozialwissenschaften, UNIA, Hinterkappelen
Kand. Nr. 605
«Damit die Jugend eine junge, soziale und weltweite Stimme im Gemeinderat erhält!»



Fred Scholl, SP
1951, pens. Gewerkschaftssekretär, Wahlkader, SP60+, PVB, Hinterkappelen
Kand. Nr. 606
«Ich will mithelfen, Wohlen weiter zu entwickeln, und setze mich für pragmatische Lösungen ein.»



Luciano Wayan Stettler, parteilos
1994, Elektroingenieur, akt. Zivildienst, Innerberg
Kand. Nr. 607
«Für eine soziale und offene Gemeinde.»

Stv. Gemeindeversammlungsleiter



Fred Scholl, SP
1951, pens. Gewerkschaftssekretär, Wahlkader, SP60+, PVB, Hinterkappelen

Dafür stehen wir

Wir gehen als SPplus engagiert und voller Elan in die Gemeindewahlen, um die konstruktive und zukunftsorientierte Sachpolitik der letzten Jahre weiterzuführen. Wir wollen unter Führung des bisherigen und erfolgreichen Gemeindepräsidenten und in Zusammenarbeit mit dem ganzen Gemeinderat nachhaltige und zukunftsweisende Projekte in die Wege leiten und umsetzen.

Folgende Themen liegen uns am Herzen:

Schulen



Wir sind mit der zögerlichen Entwicklung der Schulen in unserer Gemeinde nicht zufrieden. Die Ausbildung unserer Kinder hat mehr Aufmerksamkeit verdient. Die Schulen brauchen darum mehr Führung durch den Gemeinderat und klare Zielvorgaben. Die Frage der Modellwahl für die Oberstufe ist erneut zu prüfen und zügig einer Entscheidung zuzuführen. Die Integrationsmassnahmen für fremdsprachige Kinder müssen ausgebaut und die Raumbedürfnisse der Tagesschulen befriedigt werden.



Energie

Wir sind mit der Realisierung der Wärmeverbünde Uetligen und Hinterkappelen sehr erfolgreich unterwegs. Doch wird auch in unserer Gemeinde noch zu viel Öl verbrannt. Auch wenn in der Energiepolitik in erster Linie die kantonalen und eidgenössischen Räte gefragt sind, können wir via Baureglement Einfluss nehmen. Wir wollen, dass hier griffige und klimaschonende Bestimmungen aufgenommen werden.

Öffentlicher Verkehr (ÖV)



Der ÖV zwischen Bern und Hinterkappelen ist von ausserordentlicher Qualität.

Problematisch ist die Fahrplandichte in der oberen Gemeinde, so dass in den Stosszeiten viele Sitzplätze fehlen. Das verleitet zum Umstieg auf das eigene Auto, was aber keine nachhaltige Alternative zum ÖV darstellt. Im Blick auf den Klimawandel muss der ÖV, der die vorhandenen Mittel ungleich sparsamer einsetzt, gefördert werden.

Wohnraum



Unsere Gemeinde braucht Wohnungen für Junge, Familien und ältere Menschen. Die Zukunft

gehört dem genossenschaftlichen Wohnungsbau. Die Wertschöpfung bleibt in der Gemeinde und fliesst nicht an einen gewinnorientierten Investor ab. Dank unserer Initiative erhält die Gemeinde die Chance, die Entwicklung auch im Wohnbereich auf eine nachhaltige Zukunft auszurichten.

Wirtschaft, Steuern, Finanzen



Die wirtschaftliche Förderung der Gemeinde ist dringend. Die Ansiedlung von lärmintensiven Industriebetrieben ist allerdings keine Option. Hingegen stellen wir uns Dienstleistungsbetriebe wie Konzernverwaltungen, Versicherungen oder Teile einer öffentlichen Verwaltung vor. Wir streben damit eine Vermehrung der Steuereinnahmen an. Wir planen keine Erhöhung des Steuersatzes in unserer Gemeinde.

Ein funktionierendes Staatswesen mit Rechtssicherheit und garantierten Menschenrechten hat indessen seinen Preis. Die Frage kann darum nicht heissen, welche Entwicklung uns die vorhandenen Mittel erlauben, sondern vielmehr, welche Mittel wir für eine bestimmte Entwicklung brauchen. Kurz: Wir wollen keine finanzgesteuerte Entwicklung, sondern entwicklungsgesteuerte Finanzen. Wiederkehrende Diskussionen um Steuerreduktionen und Sparpakete betrachten wir als intellektuell unbefriedigend. Die Zukunft kommt mit ganz anderen Herausforderungen auf uns zu.

Migration



Dank eines kooperativen Gemeinderates, einer engagierten Kirchgemeinde, namhafter Beiträge Privater und der Hilfe vieler Freiwilliger haben wir würdige Unterkünfte geschaffen. Die Aufgaben werden freilich nicht kleiner, geht es jetzt doch darum, fremdsprachige Menschen bei uns zu integrieren. Wir wollen keine Parallelgesellschaften, sondern Menschen, die am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben teilnehmen und ihren Platz im Leben finden.

Kultur



Wohlen ist keine Kulturbrache und soll auch bei fortschreitendem Spardruck keine werden. Kultur ist kein Luxusartikel für gut Betuchte, sondern der Kitt für unsere Gesellschaft. Moby Dick bei der Wohleibrücke, der Singkreis, der Kulturestrich, die Vereine mit ihren Theateraufführungen und die Musikgesellschaften halten unsere Gesellschaft zusammen. Sie brauchen den Rückenwind durch die Gemeinde.